

Bericht

des

schweiz. Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen von
St. Stephan) über das Jahr 1874.

(Vom 10/22. Februar 1875, eingegangen den 26. Februar 1875.)

An den hohen schweiz. Bundesrath.

Tit.!

Das Ergebniß des verflossenen Jahres ist unglücklicher Weise nicht derart, um zum Wohlstand von Süd-Rußland beizutragen, welches schon durch die verfehlte Ernte von 1873 eine harte Prüfung zu bestehen hatte und besonders günstige Verhältnisse nöthig gehabt hätte, um für Handel und Landwirthschaft, welche die Quelle des Wohlstandes der Bevölkerung bilden, den früheren Zustand wieder herzustellen.

Obwohl die Getreideernte von 1874 im südlichen Rußland befriedigend und in einigen Gouvernements, wie z. B. in der früheren Ukraine und in Taurien selbst sehr reichlich war, so haben sich dennoch die Finanzverhältnisse der Landwirthe wenig verbessert.

Die Produkte der neuen Ernte sind zu so niedrigen Preisen verkauft worden, daß sie kaum die Arbeitskosten, welche viel größer als gewöhnlich waren, gedeckt haben, so daß es Grundeigenthümer gab, welche erklärten, daß das gänzliche Fehlen der Ernte nachtheiligere Folgen nicht gehabt hätte.

Selbstverständlich ist das nur eine Redensart, denn in Wirklichkeit muß sich die Lage der Grundeigenthümer verbessert haben; der Beweis hievon liegt darin, daß sie mit wenigen Ausnahmen die rückständigen Zinse den Hypothekarbanken bezahlt haben.

Der Handel erlitt eine Krisis, welche zahlreiche Opfer zur Folge hatte, hauptsächlich unter den Export-Häusern. Die Verluste, welche beim Getreidehandel in der ersten Hälfte des Jahres 1874 eintraten, als die Preise auf dem höchsten Punkte sich befanden, waren außerordentlich groß. Das Fallen der Preise auf den europäischen Märkten fand angesichts der neuen Ernte so schnell statt, daß Katastrophen unausweichlich waren. So haben wir denn zahlreiche Fallimente zu beklagen. Das Import-Geschäft stand mit dem Export-Geschäft in engem Zusammenhang. Es ist nicht zu verwundern, daß die Krisis sich auch auf jenes ausdehnte.

Der Kleinhandel im Allgemeinen, welcher große Miethzinse und überhaupt große Kosten zu zahlen hatte, konnte seinen Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Zahl von Geschäften, welche geschlossen wurden und in Liquidation fielen, ist beträchtlich.

Die Tabelle betreffend Import von 1874 weist eine Gesamtsumme auf, welche unter derjenigen des vorhergehenden Jahres steht. Während im Jahre 1873 der Werth der Einfuhr in Rubel 60,040,872. 69 K. bestand, hat derselbe im Jahre 1874 nur 44,775,499. 23 also Rubel 15,265,373. 46 K. weniger betragen.

Die Kaufmannswaaren, bei welchen hauptsächlich eine Verminderung stattfand, sind folgende:

Einfuhr

	im Jahr 1873.	im Jahr 1874.	Verminderung.
	Rubel.	Rubel.	Rubel.
Wein	1,763,516	919,900	843,616
Baumwolle	7,319,437	3,826,120	3,493,317
Eisen u. Eisenwaaren	5,658,902	2,385,374	3,273,528
Baumwollenwaaren	2,520,160	634,874	1,885,286
Wollenwaaren	3,345,995	472,817	2,873,178
Leinwandwaaren	7,877,347	167,835	7,709,512

Es fand hingegen bei folgenden Artikeln eine Vermehrung statt:

	1873.	1874.	Vermehrung.
	Rubel.	Rubel.	Rubel.
Oel	1,643,829	2,666,556	1,022,727
Steinkohlen	1,403,865	2,205,429	801,564
Kaffee	684,664	1,240,479	555,815

Bei den Zollgebühren zeigt sich eine Verminderung von R. 1,136,750. Im Jahre 1874 belaufen sie sich auf R. 6,163,000 und im Jahre 1873 auf R. 7,300,250.

Beim Export ergibt sich eine Verminderung bei folgenden Gegenständen:

	1873. Rubel.	1874. Rubel.	Verminderung. Rubel.
Wolle, fein u. ord.	2,047,508	3,167,135	1,119,627
Stricke und Taue .	246,185	58,080	188,105
Talg	89,931	66,213	23,718

Bei nachbezeichneten Gegenständen hingegen ergibt sich eine Vermehrung:

	1873. Rubel.	1874. Rubel.	Vermehrung. Rubel.
Mehl	958,986	4,254,013	3,295,027
Alkohol	193,360	1,514,156	1,320,796
Getreide	39,176,172	46,724,141	7,547,969
Rindvieh	19,460	128,214	108,754

Die Verminderung der Ausfuhr von Wolle und von Rohmaterial im Allgemeinen erklärt sich durch die Entwicklung der Industrie in Rußland, welches von Jahr zu Jahr mehr seine eigenen Rohprodukte verarbeitet.

Die bedeutende Vermehrung der Ausfuhr von Mehl spricht auch zu Gunsten der Industrie von Odessa. Es verhält sich gleich mit dem Alkohol, welcher, Dank der Vervollkommnung bei der Fabrikation desselben, eine vortheilhafte Absatzquelle auf den Märkten des Orients gefunden hat.

Im Allgemeinen vermehren sich die industriellen Etablissements in unserer Stadt, und man zählt schon 162 Fabriken mit 4000 Arbeitern und mit einem Produktionswerth von 13 Millionen Rubel.

Die Volkszählung von 1873 ergab 180,926 Seelen, aber in dieser Zahl ist die flottante Bevölkerung, welche auf 25,000 Seelen geschätzt wird, nicht inbegriffen.

Die Eisenbahn-Linie Fastovo-Sevastopol ist im Jahre 1874 vollendet und schon dem Betriebe übergeben worden. Die Eisenbahn, welche Sevastopol mit den Hauptstädten des Reiches verbindet, durchzieht eine fruchtbare und an Erzeugnissen jeder Art, welche theilweise durch die Häfen des azowschen Meeres, theilweise durch denjenigen von Odessa exportirt werden, reiche Gegend. Es ist nun zu fürchten, daß dieser neue Hafen, welcher

hinsichtlich der Schifffahrt auch gegenüber demjenigen von Odessa große Vortheile bietet, ihm eine gefährliche Konkurrenz macht, wie es der Fall gewesen ist mit dem von Nikolaiew, welcher Odessa einen Export im Werthe von wenigstens 15 Millionen Rubel entzogen hat. Der Hafen von Sebastopol, welcher Konstantinopel näher ist und niemals gefriert, ist jetzt schon das Werft der Dampfschiffahrts- und Handelsgesellschaft. Er ist jetzt als Freihafen für 10 Jahre erklärt worden, und wird sicher auch der Militärhafen des Schwarzen Meeres werden. Ueber die zukünftige Bedeutung dieses vortrefflichen Hafens kann kein Zweifel walten.

Die Handelsbanken haben ein großes Mißtrauen gezeigt und in den Skonto-Geschäften mit großer Vorsicht gearbeitet; sie haben sich hauptsächlich bemüht, die Kredite, welche bei ihrer Kreirung allzuleicht bewilligt worden sind, wieder zurückzufordern. Die ihren Aktionären vertheilten Dividenden bestehen in 6 bis 8 %.

Der Verkehr des Hafens von Odessa war im Jahre 1874 folgender:

240 Segelschiffe und 623 Dampfschiffe sind aus dem Hafen nach dem Auslande ausgelaufen. Es ist zu bemerken, daß die Zahl der Segelschiffe sich immer vermindert, während diejenige der Dampfschiffe sich verhältnißmäßig vermehrt. Im Jahre 1862 zählte man

185 Dampfschiffe auf	873 Segelschiffe;	im Jahre 1872 gab es
504	541	" " " " 1874
623	240	" " " "

Man möchte in Folge dessen glauben, daß die Zeit nicht mehr ferne liege, in welcher die Segelschiffe nicht mehr existiren.

Handelsverkehr von Odessa. 1874.

Einfuhr.

Thee	Puds	36,822	Rubel	1,979,204. —
Pfeffer	"	32,891	"	197,292. 15
Reis	"	257,523	"	568,128. —
Kaffee	"	80,721	"	1,240,479. 38
Oel	"	249,278	"	2,666,556. 70
Wein in Flaschen 27,060, in Gebinden	"	84,268	"	784,823. 20
Champagner	Flaschen	32,700	"	135,077. 50
Liqueure	Pouds	1,940	"	130,910. —
Früchte, frisch und getrocknet	"	975,130	"	3,082,681. 58

Tabak und Cigarren	Pouds	63,198	Rubel	2,916,556.	—
Lederwaaren . . .	"	7,628	"	330,633.	25
Baumwolle u. Baumwollengarn . . .	"	503,821	"	3,826,120.	61
Gold, verarbeitet . . .	"	9 ^{1/2}	"	105,000.	—
Eisen, Eisenwaaren und Guß . . .	"	1,358,341	"	2,385,374.	10
Baumwollenwaaren	"	5,924	"	634,874.	25
Seidenwaaren . . .	"	1,527	"	445,450.	—
Wollenwaaren . . .	"	9,922	"	472,817.	70
Leinwandwaaren . . .	"	5,799	"	167,835.	55
Steinkohlen . . .	"	11,110,764	"	2,205,429.	03
Maschinen u. Modelle	"	418,124	"	1,208,583.	50
Fayence, Porzellan u. Krystallwaaren . . .	"	567,959	"	839,704.	—
Petroleum . . .	"	237,330	"	1,405,981.	50
Verschiedene Artikel	"	—	"	14,215,266.	06
			Summa Rubel	41,945,778.	06
An Gold eingeführt	Rubel	877,874.	44		
" Silber	"	29,885.	73		
" Banknoten eingeführt	"	1,492,489.	—		
			"	2,400,249.	17
			zusammen Rubel	44,346,027.	23

Welche zum Kurse von 350 berechnet Fr. 155,211,095. 30 ausmachen.

A u s f u h r .

Roggen . . .	Tschetverts	267,334	Rubel	1,872,674.	67
Waizen . . .	"	2,899,270	"	35,147,617.	50
Grüne Erbsen . . .	"	32,382 ^{1/2}	"	323,820.	—
Hafer . . .	"	205,603 ^{1/2}	"	1,028,017.	50
Gerste . . .	"	242,006 ^{1/2}	"	1,452,039.	—
Mais (türkischer Waizen) . . .	"	36,292 ^{1/2}	"	290,340.	—
Mehl . . .	"	193,364	"	4,254,013.	—
Leinsamen . . .	"	74,971 ^{1/2}	"	974,629.	50
Oelsamen . . .	"	138,099	"	1,380,990.	—
Talg . . .	Pouds	16,553	"	66,213.	—
Alkohol . . .	"	216,308	"	1,514,156.	—
Rindvieh . . .	Stück	4,292	"	128,214.	—
Felle und Leder . . .	Pouds	13,708	"	61,441.	—

Wolle, fein u. ord.	Pouids	214,028	Rubel	2,047,508. 55
Stricke und Taue .	"	29,040	"	58,080. —
Bauholz	"	—	"	100,647. 55
Verschiedene Artikel	"	—	"	430,320. 86
	Gesammtausfuhr		Rubel	51,130,721. 13
An Gold ausgeführt			"	77,756. 95
	zusammen		Rubel	51,208,478. 08
welche zum Kurse von 350			Frs.	179,229,673. 28
ausmachen.				

Verkehr im Hafen von Odessa. 1874.

Nach dem Auslande ausgelaufene Schiffe.

Segelschiffe.			Dampfschiffe.		
Italienische	103		Englische	226	
Oesterreichische . .	64		Russische	198	
Griechische	21		Oesterreichische . .	133	
Englische	18		Italienische	40	
Türkische	13		Belgische	16	
Norwegische	9		Norwegische	6	
Russische	7		Deutsche	2	
Deutsche	4		Holländische	1	
Schwedische	1		Schwedische	1	
	<u>Total</u>	240		<u>Total</u>	623
im Jahre 1873	349		im Jahre 1873	573	
" " 1872	541		" " 1872	504	
" " 1871	797		" " 1871	425	

Bestand der Getreide-, Lein- u. Oel-Samen-Lager

am 31. Dezember 1874.

Waizen, weicher, Ghirka und harter	Tschetwerts	978,500
Roggen	"	28,000
Mais	"	4,000
Gerste	"	26,000
Hafer	"	3,500
Leinsamen	"	3,500
Oelsamen	"	6,500
	Tschetwert	<u>1,050,000</u>

An Zollgebühren wurde für die Einfuhr bezahlt R. 6,163,000.

Wechsel-Kurs auf Paris von 1874.

Januar . . .	Fr. 345	bis 345 ³ / ₄	per 100 Rubel.
Februar . . ?	„ 347	„ 349	„ „ „
März . . .	„ 347	„ 349	„ „ „
April . . .	„ 349 ³ / ₄	„ 356	„ „ „
Mai . . .	„ 348 ¹ / ₄	„ 349 ¹ / ₂	„ „ „
Juni . . .	„ 351	„ 351 ¹ / ₂	„ „ „
Juli . . .	„ 351	„ 353	„ „ „
August . . .	„ 352 ¹ / ₂	„ 352 ¹ / ₂	„ „ „
September . . .	„ 350 ¹ / ₂	„ 353	„ „ „
Oktober . . .	„ 352	„ 353 ¹ / ₄	„ „ „
November . . .	„ 352	„ 353 ¹ / ₄	„ „ „
Dezember . . .	„ 352	„ 353 ¹ / ₄	„ „ „
Im Durchschnitt	351 ¹ / ₂ ;
im Jahre 1873	346 ¹ / ₄ .



**Bericht des Schweiz. Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen von St. Stephan) über das Jahr
1874. (Vom 10/22. Februar 1875, eingegangen den 26. Februar 1875.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.03.1875
Date	
Data	
Seite	366-372
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 538

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.